

# Markus Koerdt meistert 158 Kilometer bei Hagel und Gewitter

Mendener erreicht für sein Hilfsprojekt „Spenden-Speed“ zum zweiten Mal das Ziel bei der Langstreckenwanderung „Extrem – Extrem“

**Menden.** Über Stock und Stein: Die Langstreckenwanderung „Extrem – Extrem“ hat auch Mendens Extremsportler Markus Koerdt wieder an den Start geholt – für sein Projekt „Spenden-Speed“. Von Diemelsee-Heringhausen über Korbach, Wiltingen und zurück zum Diemelsee haben die 129 gemeldeten Starter rund 3800 Höhenmeter bezwungen und 156 Laufkilometer bewältigt – und das im Dauerregen bei Tag und Nacht.

Koerdt zieht Bilanz: „In diesem Jahr habe ich diesen wirklich extrem harten Wanderungsparcours zum zweiten Mal in meiner Laufkarriere bezwungen. Von anfänglich 129 Startern haben ganze 66

Teilnehmer am Ende das Ziel erreicht. Ich war mit meiner Zeit der Siebte des Gesamtfeldes. Vom Veranstalter bekam ich neben einer Medaille und Urkunde eine gekühlte Flasche Bier.“

Koerdt hatte wie andere Aktive im Vorfeld des Wettbewerbs eine E-Mail erhalten, dass es zu heftigen Gewittern kommen könne. Und so war es dann auch. Schon der geplante Start verzögerte sich. Der gut organisierte Veranstalter bot den zum Teil weit gereisten Teilnehmern sogar die Möglichkeit, mit dem Bus zur zweiten Startposition zu fahren und die restlichen 120 km von dort aus zu beenden. Koerdt entschied sich dagegen: „Ich starte mit mei-

nem Sportkollegen Adam Sikorski vom eigentlichen Startpunkt aus.“

Gemeinsam mit den anderen Wanderern trotzen sie Wind, Regen später Hagel und Sturm – ohne zu ahnen, was alle noch erleben würden. Beim Anstieg zum Eisenberg



**Markus Koerdt meisterte „Extrem – Extrem“.** M. KOERDT / SPENDEN-SPEED

öffnen sich die Himmelsschleusen. Es blitzt und donnert, das Regenwasser fließt Koerdt die Beine herunter, die bereits schweren Füße werden nass und zudem die Wege zu kleinen Flüssen. Koerdt nennt es „apokalyptische Bedingungen in traumhaft schöner Umgebung“. In vielen der umliegenden Dörfer sind Strom und Internet ausgefallen. Es herrscht zeitweise ob der Wetterbedingungen das Chaos.

Aufgeben ist für den Mendener Markus Koerdt aber dennoch keine Option. Der endlos scheinende Anstieg des Langenbergs, mit seinen 843 Höhenmetern, das Tourdach, und der Hopperrkopfberg verlangen den Wanderern wirklich alles

ab. Koerdt erinnert sich: „Jetzt hieß es: Kilometer für Kilometer weiter kämpfen! Ich fühle mich etwas leer.“ Um 2.09 Uhr am Samstag ist er dann endlich am Ziel – nach 33:30 Stunden und 158 Kilometern, die ihm alles abverlangt haben. Für den Zieleinlauf spenden sieben Sponsoren 600 Euro. Das Geld kommt Kindern in Chile zugute, um ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Wer spenden möchte, kann das über folgendes Konto: Freundeskreis Chile; VR Bank Südliche Weinstraße Wasgau; IBAN: DE13548913000071066703; Verwendungszweck: SPENDEN-SPEED EXTREM-EXTREM